

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Miriam Staudte und Christian Meyer (GRÜNE)

Welchen Stellenwert besitzt die Fuchsjagd im Rahmen des Wiesenvogelschutzes?

Anfrage der Abgeordneten Miriam Staudte und Christian Meyer (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 15.03.2019

Die Bestände der niedersächsischen Wiesenvögel sind seit Jahren rückläufig. Der NABU bezeichnet die Lage sogar als „katastrophal“ (<https://niedersachsen.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/vogelarten/wiesenvoegel/22423.html>). Als Hauptursache für den Rückgang der Wiesenlimikolen wird der agrarstrukturelle Wandel der vergangenen Jahrzehnte angesehen. Hinzu kommen Flächenentwässerungen, die den meisten Vögeln dieser Art die zum Brüten benötigten, feuchten und nassen Flächen entziehen. Konkret listet das Ende 2011 genehmigte und auf neuen Jahre angelegte LIFE+ Projekt „Wiesenvögel“ (LIFE10NAT/DE011) folgende Rückgangsursachen für Wiesenvögel auf:

- Entwässerung und ungünstige Wasserstandssituation in den Brutgebieten,
- Intensivierung der landwirtschaftlichen Grünlandnutzung,
- verringerte Habitatqualität (Gehölzaufwüchse, Landschaftszerschneidungen),
- erhöhtes Prädationsrisiko in der veränderten Landschaft,
- großräumiger Grünlandverlust (Ackerumwandlung)

(<http://www.wiesenvoegel-life.de/das-life-projekt/hintergrund-und-projektziele.html>).

Verschiedene wissenschaftliche Studien und Monitorings kommen zu dem Ergebnis, dass die Jagd auf Prädatoren keinen dauerhaft positiven Einfluss auf den Bestand der Wiesenlimikolen besitzt. So ist insbesondere am Festland zu beobachten, dass durch Abschuss oder Fang frei gewordene Reviere durch „Nachrücker“ schnell erneut besetzt werden. Als Erfolg versprechend haben sich demgegenüber (Wieder-)Vernässungsmaßnahmen erwiesen, die einerseits den Vögeln direkt dienen und andererseits Raubsäuger, die feuchte Lebensräume meiden, fernhalten (<https://www.nationalpark-wattenmeer.de/node/1953>).

1. Welchen Stellenwert besitzt die Fuchsjagd im Rahmen des Wiesenvogelschutzes auf den Inseln und auf dem Festland?
2. Welche Gründe sprechen für die Jagd auf Füchse innerhalb des Prädatorenmanagements zum Schutz der Wiesenlimikolen?
3. Welche Folgen hat die Entnahme territorial ansässiger Altfüchse in Bezug auf eine mögliche Sogwirkung auf vagabundierende Jungfüchse?
4. Welche Alternativen zur Bejagung des Fuchses in Vogelschutzgebiete stehen zur Verfügung (beispielsweise zeitweise Aufstellung von Elektrozäunen), werden diese erprobt/umgesetzt und, wenn ja, mit welchem Ergebnis?
5. Wie setzt sich die Landesregierung vor dem Hintergrund, dass der internationale Fachaus-tausch zum Zwecke der „Evaluation und Weiterentwicklung von europäischen Schutzstrategien für Wiesenvögel“ ein Kernziel des LIFE-Projektes ist, für ein Ende der Bejagung von Wiesenlimikolen in den anderen EU-Staaten ein?

(Verteilt am 19.03.2019)